


Mitteilungsvorlage

| | | |
|--|---------------------|------------------------------------|
| Organisationseinheit Kämmereiamt / Finanzverwaltung | Datum 19.04.2023 | Drucksachen-Nr. 2023/115 |
|--|---------------------|------------------------------------|

| | | |
|--|-----------------------------|----------------------------------|
| ⇩ Beratungsfolge Verwaltungs- und Finanzausschuss | ⇩ Sitzungsart öffentlich | ⇩ Sitzungstermin/e 08.05.2023 |
|--|-----------------------------|----------------------------------|

Tagesordnungspunkt 5.4
**Haushalt 2023;
Vergleich mit anderen Landkreisen**
Historie und Sachverhalt

Mit 34,00%-Punkten ist der Landkreis Konstanz im Jahr 2023 landesweit der Landkreis mit dem höchsten Kreisumlage-Hebesatz.

Wie im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zugesagt, wurde der Haushalt 2023 des Landkreises Konstanz mit den Haushalten anderer Landkreise verglichen.

Zunächst wurden auf Grundlage der Jahresabschlussdaten 2021 anhand einiger wesentlicher Vergleichskriterien wie Einwohnerzahl, Steuerkraftsummen der Gemeinden je Einwohner, Schlüsselzuweisungen je Einwohner, Nettoressourcenbedarf des Sozialtats je Einwohner, Sachvermögen je Einwohner, Liquidität je Einwohner und Verbindlichkeiten aus Krediten je Einwohner elf Vergleichslandkreise mit den größten Übereinstimmungen ermittelt. Innerhalb dieser wurden sowohl die Jahresabschlussdaten 2021 sowie die Plandaten 2023 unter Berücksichtigung der Krankenhausstruktur im jeweiligen Landkreis mit dem Landkreis Konstanz verglichen.

Folgende maßgebliche Aussagen können hieraus getroffen werden:

1. Die Steuerkraftsumme 2023 je Einwohner liegt im Landkreis Konstanz unter dem Mittelwert der verglichenen Landkreise.
2. Der Landkreis Konstanz erhält im Jahr 2023 vergleichsweise wenig Schlüsselzuweisungen.
3. Der Nettoressourcenbedarf im Landkreis Konstanz im Bereich Soziales steigt im Jahr 2023 voraussichtlich überdurchschnittlich an (2023 5% über dem Mittelwert, 2021 3% unter dem Mittelwert).
4. Der Landkreis Konstanz ist einer der wenigen Landkreise mit einem ausgeglichenen Ergebnishaushalt (ordentliches Ergebnis +1,1 Mio. EUR). Die Eigenmittel zur Investitionsfinanzierung lagen im Jahr 2021 deutlich unter dem Mittelwert, während sie laut Planung im Jahr 2023 deutlich darüber liegen.

5. Der geplante laufende Zuschuss an die Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH beläuft sich im Jahr 2023 auf 18 Mio. EUR, der Investitionszuschuss auf 6 Mio. EUR – während andere Landkreise deutlich weniger oder gar keine Zahlungen für das Krankenhauswesen haben.
6. Trotz hoher Überschüsse der Vorjahre lag die Liquidität des Landkreises Konstanz zum 31. Dezember 2021 unter dem Mittelwert (um 6% je Einwohner).
7. Während der Mittelwert des Investitionssaldos des Jahres 2021 bei den verglichenen Landkreisen noch bei 59 EUR je Einwohner lag, steigt dieser laut Planwerten auf 130 EUR je Einwohner an. 2021 lag der Landkreis Konstanz nahe am Mittelwert, während wir im Jahr 2023 deutlich darunterliegen (um 33% je Einwohner) – trotz einem erheblichen Anstieg auch beim Landkreis Konstanz. Bei den anderen Landkreisen steigt der Investitionsbedarf somit noch stärker an.
8. Im Jahr 2021 hatte der Landkreis Konstanz eine sehr überdurchschnittliche Fremdfinanzierungsquote, während er im Jahr 2023 deutlich darunterliegt. Der Landkreis Konstanz hat im Jahr 2023 eine Kreditaufnahme von 9,7 Mio. EUR geplant, während der Mittelwert bei 28,8 Mio. EUR liegt. Die Nettoneuverschuldung des Landkreises Konstanz im Jahr 2023 ist vergleichsweise moderat.
9. Der Schuldenstand im Kernhaushalt des Landkreises Konstanz je Einwohner zum 31. Dezember 2021 war überdurchschnittlich (um 21% je Einwohner über dem Mittelwert), während er zum 31. Dezember 2023 zwar erheblich ansteigt, im Vergleich mit den anderen ausgewählten Landkreisen aber laut Planungen deutlich unterdurchschnittlich (um 32% je Einwohner unter dem Mittelwert) sein wird. Die zum 31. Dezember 2021 überdurchschnittliche Verschuldungsquote wird sich somit relativieren.
10. Im Vergleich zu den anderen Landkreisen ist bei der voraussichtlichen Entwicklung des Kreisumlage-Hebesatzes lediglich ein moderater Anstieg bis 2026 auf 36,14%-Punkte vorgesehen. Bei einigen anderen Landkreisen sind deutliche Anstiege der Kreisumlage-Hebesätze geplant.

Vergleich im Einzelnen

Landkreis Esslingen

Der Kreisumlage-Hebesatz für das Jahr 2023 beträgt 27,80%. Als Alleingesellschafter der KLINIKEN gGmbH sind im Jahr 2023 an diese keine Auszahlungen geplant – die KLINIKEN gGmbH nimmt gemäß Planung 93 Mio. EUR eigene Kredite auf.

Der Landkreis Esslingen hat zum 31. Dezember 2021 eine hohe Liquidität sowie auch eine hohe Verschuldungsquote vorzuweisen – der Schuldenstand je Einwohner war doppelt so hoch wie beim Landkreis Konstanz.

Des Weiteren liegt das geplante ordentliche Ergebnis des Jahres 2023 bei rund -20 Mio. EUR und es erfolgt keine Eigenmittelfinanzierung der Investitionen. Die Kreditaufnahme liegt bei 16,1 Mio. EUR; die restlichen Investitionen werden aus Eigenmitteln der Vorjahre finanziert (rund 37,3 Mio. EUR).

Der Kreisumlage-Hebesatz soll auf 32,70%-Punkte in 2026 angehoben werden.

Landkreis Göppingen

Der Kreisumlage-Hebesatz für das Jahr 2023 beträgt 32,50%. Als Alleingesellschafter der ALB FILS Kliniken GmbH sind im Jahr 2023 25,5 Mio. EUR Investitionszuschüsse, Ausleihungen von 64 Mio. EUR für den Klinik-Neubau und 18,8 Mio. EUR für den Ausgleich des laufenden Defizits geplant.

Das geplante ordentliche Ergebnis des Jahres 2023 liegt bei rund -15,9 Mio. EUR und es erfolgt keine

Eigenmittelfinanzierung der Investitionen. Die Kreditaufnahme liegt bei insgesamt 106,6 Mio. EUR. Der Schuldenstand des Kernhaushalts steigt laut Planung damit von 113 EUR je Einwohner zum 31. Dezember 2021 auf 610 EUR zum 31. Dezember 2023.

Der Kreisumlage-Hebesatz soll laut Haushaltsplanung in den Folgejahren „deutlich ansteigen“.

Landkreis Heilbronn

Der Kreisumlage-Hebesatz für das Jahr 2023 beträgt 27,00%. Als 50%iger Gesellschafter der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH sind 19 Mio. EUR Investitionskostenzuschüsse und kein Defizit ausgleich im Ergebnishaushalt geplant.

Der Landkreis Heilbronn hat zum 31. Dezember 2021 eine hohe Liquidität sowie einen ähnlich hohen Schuldenstand je Einwohner wie der Landkreis Konstanz aufzuweisen.

Das geplante ordentliche Ergebnis des Jahres 2023 liegt bei rund -6,1 Mio. EUR und es erfolgt eine Eigenmittelfinanzierung der Investitionen mit 3 Mio. EUR. Die Kreditaufnahme liegt bei insgesamt 25 Mio. EUR; die restliche Finanzierung der Investitionen erfolgt somit aus die Eigenmitteln der Vorjahre, was einer Reduzierung der Liquidität entspricht (rund 16,5 Mio. EUR).

Der Kreisumlage-Hebesatz soll in den Folgejahren auf 29,00%-Punkte angehoben werden.

Landkreis Karlsruhe

Der Kreisumlage-Hebesatz für das Jahr 2023 beträgt 27,50%. Im Haushalt 2023 ist kein Mittelabschluss für das Krankenhauswesen dargestellt.

Der Landkreis Karlsruhe hat zum 31. Dezember 2021 eine fast doppelt so hohe Liquidität sowie einen ähnlich hohen Schuldenstand je Einwohner wie der Landkreis Konstanz aufzuweisen.

Das geplante ordentliche Ergebnis des Jahres 2023 liegt bei rund -16,1 Mio. EUR und es erfolgt keine Eigenmittelfinanzierung der Investitionen. Der geplante Investitionssaldo des Jahres 2023 liegt bei 66,8 Mio. EUR und die Kreditaufnahme bei insgesamt 55 Mio. EUR; die restliche Finanzierung der Investitionen erfolgt somit aus Eigenmitteln der Vorjahre (rund 11,8 Mio. EUR). Der Schuldenstand zum 31. Dezember 2023 wird damit deutlich erhöht.

In den Folgejahren stehen enorme Investitionen an – im Jahr 2026 sind Investitionen in Höhe von rund 127 Mio. EUR und eine Kreditaufnahme von 123 Mio. EUR vorgesehen.

Der Kreisumlage-Hebesatz soll auf 33,00%-Punkte in 2026 angehoben werden.

Landkreis Ortenaukreis

Der Kreisumlage-Hebesatz für das Jahr 2023 beträgt 28,50%. Für das Ortenau Klinikum (Anstalt des öffentlichen Rechts) sind im Jahr 2023 2 Mio. EUR Investitionszuschüsse und 19,7 Mio. EUR für den Ausgleich des laufenden Defizits geplant.

Der Ortenaukreis hat zum 31. Dezember 2021 eine enorme Liquidität sowie einen sehr geringen Schuldenstand je Einwohner aufzuweisen. Der gesamte Schuldenstand inklusive der Eigenbetriebe, -gesellschaften und Beteiligungen je Einwohner zum 31. Dezember 2023 liegt jedoch über dem Mittelwert der ausgewerteten Landkreise.

Das geplante ordentliche Ergebnis des Jahres 2023 liegt bei rund -31,5 Mio. EUR und es erfolgt somit keine Eigenmittelfinanzierung der Investitionen. Der geplante Investitionssaldo des Jahres 2023 ist mit 12,5 Mio. EUR enorm gering und wird vollständig über Eigenmittel aus Vorjahren finanziert.

In den vergangenen Jahren wurde bereits Eigenkapital für die Neustrukturierung der Kliniken angespart. Eine Fortsetzung der Ansparung über die Kreisumlage ist in den nächsten Jahren vorgesehen

(Anhebung des Kreisumlage-Hebesatzes um bis zu 1,9%-Punkte, zum Doppelhaushalt 2021/2022 um 1% angehoben, zum Doppelhaushalt 2023/2024 beibehalten).

Landkreis Ostalbkreis

Der Kreisumlage-Hebesatz für das Jahr 2023 beträgt 30,90%. Für die Kliniken Ostalb (Anstalt des öffentlichen Rechts) sind über den Eigenbetrieb im Jahr 2023 8 Mio. EUR Investitionszuschüsse und 20,1 Mio. EUR für den Ausgleich des laufenden Defizits geplant.

Der Ostalbkreis hat im Jahr 2023 eine enorme Steuerkraft der Gemeinden und somit ein höheres Kreisumlagevolumen je Einwohner als der Landkreis Konstanz zu verzeichnen.

Die Investitionen von rund 22 Mio. EUR werden mit 9,4 Mio. EUR über eine Kreditaufnahme und mit 12,6 Mio. EUR aus dem Haushalt des Jahres 2023 finanziert. Der Schuldenstand ist und bleibt weiter unterdurchschnittlich.

Der Kreisumlage-Hebesatz soll bis 2026 mit 31,00%-Punkten nahezu beibehalten werden.

Landkreis Ravensburg

Der Kreisumlage-Hebesatz für das Jahr 2023 beträgt 25,50%. Der Landkreis ist Träger der Oberschwabenklinik gGmbH und betreibt einen Eigenbetrieb, welcher den Gebäudebestand an die Oberschwabenklinik gGmbH vermietet. Die Kapitalzuführung des Jahres 2023 beträgt rund 10 Mio. EUR.

Im Vergleich zum Landkreis Konstanz erhält der Landkreis Ravensburg im Jahr 2023 rund 12 Mio. EUR mehr Schlüsselzuweisungen und hat rund 22 Mio. EUR geringere Sozialausgaben.

Das geplante ordentliche Ergebnis des Jahres 2023 liegt bei rund 13,1 Mio. EUR und es erfolgt eine Eigenmittelfinanzierung der Investitionen mit 21,6 Mio. EUR. Der geplante Investitionssaldo des Jahres 2023 liegt bei 49,4 Mio. EUR; die geplante Kreditaufnahme bei 25 Mio. EUR.

Der Kreisumlage-Hebesatz soll nach bisheriger Planung auf 29,50%-Punkte in 2026 angehoben werden.

Im April 2023 wurde im Landkreis Ravensburg bis Mitte Juni 2023 eine Haushaltssperre verhängt. Es ist beabsichtigt, einen Nachtragshaushalt aufzustellen. Der Landkreis Ravensburg rechnet nach einem Bericht des SWR mit 50% weniger Erträgen aus den Zuweisungen der Grunderwerbssteuer und mit zusätzlichen 15 Mio. EUR für den Klinikverbund Oberschwabenklinik. Weiterhin belasten steigende Löhne den Haushalt. Der Landkreis Ravensburg rechnet mit knapp 30 Mio. EUR Mehrbedarf im Haushalt 2023.

Landkreis Rems-Murr-Kreis

Der Kreisumlage-Hebesatz für das Jahr 2023 beträgt 33,50%. Als Alleingesellschafter der Rems-Murr-Kliniken gGmbH sind im Jahr 2023 keine Investitionszuschüsse und rund 18,3 Mio. EUR für den Ausgleich des laufenden Defizits geplant.

Das geplante ordentliche Ergebnis des Jahres 2023 liegt bei rund -23,8 Mio. EUR und es erfolgt keine Eigenmittelfinanzierung der Investitionen. Der Investitionssaldo von 71 Mio. EUR wird vollständig über Kredite finanziert. Der Schuldenstand zum 31. Dezember 2023 steigt somit enorm an.

Landkreis Reutlingen

Der Kreisumlage-Hebesatz für das Jahr 2023 beträgt 29,50%. Für die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist im Jahr 2023 lediglich ein Trägerzuschuss von 4 Mio. EUR vorgesehen.

Der Landkreis Reutlingen hat zum 31. Dezember 2021 im Kernhaushalt einen ähnlichen Schuldenstand sowie eine höhere Verschuldungsquote als der Landkreis Konstanz auszuweisen. Durch höhere Kreditaufnahmen im Jahr 2023 erhöht sich der Schuldenstand zum 31. Dezember 2023 überdurchschnittlich.

Im Vergleich zum Landkreis Konstanz erhält der Landkreis Reutlingen im Jahr 2023 rund 13 Mio. EUR mehr Schlüsselzuweisungen.

Der Kreisumlage-Hebesatz soll auf 34,00%-Punkte in 2024 angehoben werden.

Landkreis Rottweil

Der Kreisumlage-Hebesatz für das Jahr 2023 beträgt 24,50%. Es finden sich keine Zahlungen und Beteiligungen für das Krankenhauswesen. Das Krankenhauswesen wird über einen privaten Anbieter - Helios Klinik - betrieben.

Der Landkreis Rottweil hat ein enorm hohes Sachvermögen, wenig vorgehaltene Liquidität, geringe Investitionen und sehr wenig Schulden, welche weiter abgebaut werden.

Landkreis Tübingen

Der Kreisumlage-Hebesatz für das Jahr 2023 beträgt 26,77%. Es finden sich keine Zahlungen und Beteiligungen für das Krankenhauswesen (Universitätsklinikum).

Der Landkreis Tübingen hat bereits zum 31. Dezember 2021 eine höhere Verschuldungsquote als der Landkreis Konstanz auszuweisen. Das geplante ordentliche Ergebnis 2023 liegt bei rund -11,1 Mio. EUR; die Investitionen von rund 20 Mio. EUR werden zu 50% über Kredite und zu 50% aus Eigenmitteln der Vorjahre finanziert.

Anlagen

Anlage 1 - Landkreise im Vergleich, tabellarische Übersicht